



Selma Meerbaum-Eisinger

„Ich bin in Sehnsucht eingehüllt...“

Selma Meerbaum-Eisinger hinterließ 57 Gedichte,
gewidmet ihrem jüdischen Freund Lejser Fichmann,
die sie in ihrem Band „Blütenlese“ für ihn aufschrieb.

- wird am 15.8.1924 in Czernowitz (Bukowina) als Tochter deutsch-jüdischer Eltern geboren
- beginnt 15-jährig Gedichte zu schreiben
- widmet ihren handgeschriebenen Gedichtband „Blütenlese“ ihrem jüdischen Freund Lejser Fichman
- wird im Juni 1942 mit ihren Eltern in das KZ Michailowska deportiert
- stirbt am 16.12.1942 im Lager an Typhus
- hinterlässt uns 57 Gedichte, die ihre Freundinnen Reneé Abramovici-Michaeli und Else Schächter-Keren auf der Flucht nach Israel mitnahmen und retteten

*Spürst du es nicht,
wenn ich um dich weine,
bist du wirklich so weit?
Und bist mir doch
das Schönste, das Eine,
um das ich sie trage, die Einsamkeit.*

Bereits 1981 begegnete Ursula Kurze den Gedichten Selmas.
Sie ging ihren Spuren nach bis hin zu jenen Freundinnen
Selmas in Israel, die ihr Album „Blütenlese“ einst retteten.
